Aktivitätsdiagramm

# Aktion: Trauung anlegen

## Einleitung

Bei einem Aktivitätsdiagramm handelt es sich um ein Verhaltensdiagramm der Unified Modeling Language(UML). Es beschreibt den Ablauf eines Anwendungsfalls und es lassen sich grundsätzlich alle Aktivitäten innerhalb eines Systemes modellieren.

## Grundlegendes

In diesem Aktivitätsdiagramm wird dargestellt wie die Aktivität „Trauung anlegen“ verlaufen könnte, dies ist allerdings stark abhängig von der jeweiligen Nutzung des Benutzer sowie des Systemstatus. In diesem Diagramm wird angenommen, dass die Hochzeitsveranstaltung noch nicht angelegt ist und die Aktion somit das erste ist, was nach der Veranstaltung angelegt wird. Weiterhin ist vorrausgesetzt, dass die Systemnutzer für alle relevanten Benutzer bereits vorhanden sind. Der agierende Akteur ist in diesem Diagramm das Hochzeitspaar, welches die Rolle des Hochzeitsplaner einnimmt.

## Hauptdiagramm

Das Hauptdiagramm „Trauung anlegen“ hat 3 Parameter die von außen eingehen, dabei handelt es sich um den Termin, sowie den Beleg vom Standesamt die beide dem Brautpaar vorliegen, da sie zuvor einen Termin beim Standesamt beantragt haben. Der dritte Parameter sind die Systemnutzer, inklusive ihrer Rolle, die für die Hochzeitsveranstaltung relevant sind. Dazu gehören unter anderem: das Brautpaar, die Gäste, sowie Unterhaltungsmanager.

Die erste Aktion, die ausgeführt wird ist das Anlegen der Hochzeitsveranstaltung an sich. Die Aktion erhält einen Objektfluss der Systemnutzer, die für die Hochzeitsveranstaltung relevant sind.

Als nächste Handlung wird eine Entität Aktion mittels „Aktion anlegen“ erzeugt. Diese Aktion erhält in diesem Fall 4 Eingangsparameter: Beleg, Termin, Teilnehmer und Hochzeitsveranstaltung, sowie einen Ausgangsparameter: die erzeugte Aktion. Diese Aktion ist im Diagramm verfeinert dargestellt und entspricht somit einem Sub-Diagramm. Nachdem diese Aktion beendet ist, wird die erzeugte Aktion als Ausgangsparameter exportiert und wird mittels der Aktion „Aktion zur Hochzeitsveranstaltung hinzufügen“ der entsprechenden Veranstaltung zugeordnet. Damit ist das Ende dieses Aktivitätsdiagramm erreicht und als Ergebnis ist eine Hochzeitsveranstaltung mit einer Aktion „Trauung“ entstanden.

## Subdiagramm: Aktion anlegen

Das Subdiagramm hat wie bereits oben erwähnt 4 Eingangsparameter und einen Ausgangsparameter. Es besteht aus ziemlich vielen Aktionen, die sich jeweils mit dem Setzen eines oder meheren Attributen befasst. Somit ist die Reihenfolge theoretisch gesehen nicht relevant, da ein Attribut keine Vorraussetzung für ein anderes ist. Ausnahmen sind allerdings Beleg hinzufügen und Hilfsmittel hinzufügen. Um diese Aktionen durchzuführen müssen die jeweiligen Entitäten vorher erstellt wurden sein. Ebenso müssen Systemnutzer vorher erstellt sein, bevor sie verwendet werden können. Zunäcsht wird die Aktion Titel festlegen ausgeführt: dabei erhält die Entität „Aktion“ einen Wert für das Attribut „Titel“. In der nachfolgenden Aktion wird das Attribut „Teilnehmer“ gepflegt, wobei mögliche Werte als Eingangsparameter übergeben wurden. Anschließen wird die Aktion „Beschreibung hinzufügen“ ausgeführt, bei welcher das Attribut Beschreibung einen Wert erhält. Danach wird die Aktion Anfang und Ende festlegen durchgeführt, diese Aktion hat erneut einen Eingangsparameter, welcher die Termine bedingt. Anschließend kann der Nutzer einen Ort spezifizieren. Sollte dieser bis jetzt nicht in der Datenbank vorhanden sein, wird automatisch eine Entität erzeugt. Anschließend folgt eine Aufteilung in 2 Kontrollflüsse, was lediglich zur Anschaulichkeit dient. Es bedeutet nicht, dass die 2 Abläufe zwingend parallel ausgeführt werden soll. Es zeigt lediglich, dass sie die Möglichkeit haben „parallel“ abzulaufen, wobei es sich natürlich um eine Pseudo-Paralellität handelt. Dies gillt ebenso für alle voran gegangen Prozesse, da es sich in der umgesetzten Software um ein Formular handelt und es dem Nutzer überlassen ist wie und in welcher Reihenfolge die Attribute ihre Werte erhalten, insofern sie notwendig sind. Wenn die Aktion dann abgeschlossen wird, wird die Entität Aktion als Augangsparameter übergeben.